

REISE

nach Kroatien

+ KUNTH +







ZU DIESEM BUCH

An der kroatischen Adriaküste werden Träume wahr. Denn die Inselwelt mit ihren großen und kleinen Eilanden ist überaus vielfältig. Auf dem Festland locken Istrien mit Amphitheatern und Ruinen aus römischer Zeit, Dalmatien mit Split und Dubrovnik. Zwei Perlen der Adria, in denen die venezianische Ära deutliche Spuren hinterließ. Eine üppige Fauna lässt sich in den grünen Landschaften der Nationalparks entdecken. Auch unter der Wasseroberfläche entfalten sich besondere Reize: bizarre Felsen, Riffe mit Korallen, in denen bunte Fische Unterschlupf finden, Pflanzen, die sich in der Strömung wiegen und zahlreiche Schiffswracks, die es bei einem Tauchgang zu entdecken gilt. Gesunken, weil Stürme sie auf Inseln prallen ließen oder weil Kapitäne den richtigen Weg nicht fanden und auf Grund liefen. Sie sind bis heute geheimnisumwitterte Ziele für erfahrene Taucher, die Nervenkitzel suchen. Und für alle, die es nach Großstadtflair gelüstet, bietet Zagreb im Binnenland alle kulturellen Annehmlichkeiten einer europäischen Hauptstadt.

Fragile Travertinbarrieren trennen die traumhaft schönen Seekaskaden des Nationalparks Plitvicer Seen voneinander. Auf steinernen Wassertreppen ergießen sie sich in nie endenden Strömen in natürliche Felsenbecken.



Inhaltsverzeichnis

ISTRIEN	8	Brijuni-Inseln	29	Krk-Stadt	48	DALMATIEN	66
Umag	11	Pula	30	Baška	48	Pag	68
Buje	11	Naturpark Kap Kamenjak	31	<i>Tauchen</i>	50	Nationalpark Paklenica	70
Momjan	11	<i>Unterwasserwelt der Adria</i>	32	Rab	52	Nin	72
Grožnjan	12			Rab-Stadt	52	<i>Ninska Laguna</i>	73
Motovun	12	KVARNER BUCHT	34	<i>Rabska Fiera</i>	52	Zrmanja-Schlucht	74
Draguč	14			Cres	54	Maslenica Brücke	74
Hum	15	Mošćenice Draga	37	Valun	54	Fluss und Kloster Krupa	74
Beram	17	Lovran	37	Lubenice	54	Novigrad	76
Pazin	17	Opatija	37	<i>Ölmühlen</i>	55	Zadar	78
Novigrad	17	<i>Strände der Kvarner Bucht</i>	38	Lošinj	56	<i>Markt</i>	78
Poreč	18	Kastav	39	<i>Pfad der Delfine</i>	57	Biograd na Moru	80
Eufrazijeva bazilika	18	Rijeka	40	Veli Lošinj	58	Vransko jezero	81
<i>Baredine-Grotte</i>	19	Kathedrale des hl. Veit	41	Nerezine	59	Pašman	82
<i>Dinopark Funtana</i>	20	Altstadt	41	Burg Sokolac	60	Ugljan	82
Vrsar	20	Burg von Trsat	41	Nationalpark Sjeverni Velebit	60	Dugi Otok	84
Dvigrad	21	<i>Karneval am Kvarner</i>	42	<i>Klettern im Velebitgebirge</i>	61	Naturpark Telašćica	86
<i>Segeln</i>	22	<i>Sommerkarneval in Pag</i>	43	Nationalpark Plitvicer Seen	62	<i>Tauchen</i>	87
Labin	24	Risnjak-Nationalpark	44	Gospić	65	Nationalpark Kornati	88
Rabac	25	Novi Vinodolski	45	Karlobag	65	Murter	90
Rovinj	26	Krk	46	<i>Nikola Tesla</i>	65	Vodice	91
Altstadt	27	Omišalj	46			Šibenik	92
Bale	29	<i>Biserujka-Höhle</i>	47			Kathedrale Sv. Jakov	94
Fažana	29	Vrbnik	48			Nationalpark Krka	96



Inhaltsverzeichnis

Kloster Krka	98	Hvar-Theater	117	Sv. Ignacijo	136	<i>Standseilbahn</i>	158
<i>Klosterinsel Visovac</i>	98	Vrboska	118	<i>Traditionelle</i>		Nationaltheater	161
Primošten	99	Jelsa	118	<i>kroatische Küche</i>	138	Botanischer Garten	161
Trogir	100	<i>Pakleni Otoci</i>	119	<i>Restaurants in Dubrovnik</i>	139	Tomislav-Platz	161
Laurentius-Kathedrale	101	Vis	120	St. Blasius	140	Mirogoj-Friedhof	162
Split	102	<i>Blaue Grotte</i>	121	Kathedrale	141	<i>Museen</i>	164
<i>Kroatiens römisches Erbe</i>	103	Korčula	122	Stradun	142	Schloss Trakošćan	166
Promenade	104	Kathedrale	122	Onofrio-Brunnen	143	Varaždin	166
Altstadt	105	<i>Marco-Polo-Haus</i>	123	Franziskanerkloster	144	<i>Špancirfest</i>	167
Diokletianpalast	106	Pelješac	124	Cavtat	147	Čakovec	168
Baptisterium/Jupitertempel	106	Orebić	124			Koprivnica	170
Kathedrale Sveti Dujе	106	Ston	124			Križevci	171
Salona	108	Mljet	127	ZENTRALE KROATIEN	148		
Klis	109	Benediktinerkloster	127			STADT- UND	
Omiš	110	Odysseus-Höhle	127	Karlovac	150	ÜBERSICHTSKARTEN	172
Cetina Canyon	110	Elafitische Inseln	128	Slunj	150		
Makarska	110	Šipan	128	<i>Wassermühlen</i>	151	Register	190
Brač	112	<i>Auf dem Wasser</i>	129	Samobor	153	Bildnachweis, Impressum	192
Supetar	112	Arboretum Trsteno	130	Naturpark Medvednica	153		
Bol	112	Dubrovnik	132	Zagreb	154		
<i>Hrpačuša</i>	113	Stadtbesetzung	133	Kathedrale	156		
Milna	114	Altstadt	134	St.-Markus-Kirche	156		
<i>Strände</i>	115	Dominikanerkloster	135	<i>Dolac</i>	157		
Hvar	117	Sponza-Palast	136	Strossmayer-Promenade	158		
Hvar-Stadt	117	Rektorenpalast	136	Steintor	158		





ISTRIEN

Kristallklares Wasser, einsame Buchten, malerische Hafenstädte, endlose Olivenhaine: Istrien ist die größte Halbinsel der nördlichen Adria. Schon die Römer und Venezianer fühlten sich hier wohl. Ob Rovinj, die Brijuni-Inseln oder Kap Kamenjak – der östlichste Zipfel Kroatiens hat sowohl für Erholungsuchende als auch für kunsthistorisch Interessierte viel zu bieten.

Farblich unterteilen lässt sich die herzförmige Halbinsel im Nordwesten Kroatiens. Das »Rote Istrien« hat seinen Namen von der fruchtbaren »Terra rossa« an der Westküste. Das »Graue Istrien« – nach der Farbe von Lehm und Sandstein – nimmt die Mitte der Landschaft ein, deren bewaldete Hügel und Olivenhaine aber auch gern »Grünes Istrien« genannt werden. Der Nordosten heißt »Weißes Istrien«, herrührend vom Weiß der Kalkfelsen, die zum Landesinneren und zur Küste hin steil abfallen. Inseln zergliedern die Küstenlinie, die von den Touristen häufig als »Blaues Istrien« bezeichnet wird – nach der Farbe des Meeres.

Es ist kein Wunder, dass die hübsche Hafenstadt Rovinj mit ihrem markanten Campanile gemeinhin zu den Perlen Istriens zählt.



UMAG



Trotz seiner perfekten Lage am Süzipfel einer Bucht hat Umag in der Nähe seiner Altstadt nur wenig Sand- oder Kiesstrand zu bieten. Vielmehr führen hier betonierte Wege an der Küste entlang oder ragen als Vorsprünge ins Meer. Dennoch lohnt der Ausblick: Weiße Boote dümpeln auf tiefblauem Wasser, das in weiter Ferne mit dem Horizont zu verschmelzen scheint. Abends ist die Hafenstraße des ehemaligen Fischerdorfs romantisch illuminiert. Umag bietet seinen Besuchern vor allem ein reiches Sportangebot. Zwei Häfen, zahlreiche Tennisplätze – seit 1990 ist hier der Austragungsort der »Croatia Open« –, Wassersport sowie zahlreiche Rad- und Wandertouren ins Landesinnere können unternommen werden. An der Küste Richtung Norden wird es ruhiger. Steht zuerst noch Hotel neben Hotel, breitet sich der Strand bei Savudrija scheinbar endlos aus.

In der Abenddämmerung glänzen Altstadt (oben) und Bucht von Umag (beide Bilder links) gleichermaßen.

BUJE



Grün ist die dominante Farbe im Inneren der Halbinsel Istrien. Mit einer Hügellandschaft aus zum Teil dichten Wäldern, Wiesen, Weinbergen und Olivenhainen prägt es ebenso das Gesamtbild wie das tiefe Blau des Meeres an der Küste. Buje ist ein kleiner Ort, der aus diesem satten Grün mit hellen Natursteinhäusern und deren roten Dächern herausragt. Vom Trubel der Küstenorte ist in diesem alten Städtchen nichts zu spüren. Ein Spaziergang durch seine engen Gassen zeigt den Verfall der Häuser, nachdem viele Einwohner im 19. Jahrhundert auf der Suche nach Arbeit in die Tourismusgebiete umgezogen waren. Putz bröckelt von den Wänden, einige Gebäude wirken wie kurz vor dem Einsturz. Dennoch lohnt sich ein Abstecher: In Buje können Besucher feinstes Olivenöl verkosten, die Oliven sind selbst geerntet und in der eigenen Ölmühle kalt gepresst.

Auf einer kleinen Anhöhe inmitten eines schönen Wein- und Olivenanbaugebiets liegt das Hügelstädtchen Buje.

MOMJAN



Hier wachsen die Trauben für einen einzigartigen Wein – den Muskat von Momjan (»Momjanski Muškat«). Der süße Dessertwein entsteht nur in diesem begrenzten Gebiet. Auch die kleine Siedlung im Hinterland von Buje gab es schon zur Römerzeit, die zugehörige Festung hieß damals »Castrum Mammilianum«. Noch immer prägt hier eine Festung das Landschaftsbild, das Kastell Momjan aus dem 12. Jahrhundert schmiegt sich auf einen Felsen und unter ihm schlängeln sich wie Perlenschnüre die Weinpflanzungen über die sanft gewellte Landschaft. Neben dem Kastell zeugen auch das Patrizierhaus der Familie Rota sowie die Martinskirche von der einstigen Blütezeit Momjans. Wer es lieber kulinarisch mag, sollte unbedingt den hier ansässigen Konobas und Weingütern einen Besuch abstatten, denn das Gebiet gilt als Paradies für Feinschmecker und Weinliebhaber.

Von Momjan aus hat man einen spektakulären Blick über die Weinfelder bis hinaus auf die tiefblaue Bucht von Piran.

GROŽNJAN



Kroatisch und venezianisches Italienisch: Istrien hat zwei Sprachen. Doch viele, deren Muttersprache Italienisch war, sind mittlerweile ausgewandert. Sie verließen nach der Rückgabe der besetzten Gebiete an Jugoslawien das Land. So auch in Grožnjan: 1954 kehrten die meisten Bewohner der kleinen Stadt den Rücken, der Ort drohte zu veröden. Bis ein paar Künstler das schöne Fleckchen mit seiner inspirierenden Lage auf einem Hügel und dem fantastischen Blick entdeckten. In die alten Steinhäuser mit ihren Adelswappen und geschmückten Innenhöfen zog wieder Leben ein. Die einstige Bischofskirche aus dem Jahr 1577 wurde restauriert, Werkstätten und Galerien wurden eröffnet. Heute ist Grožnjan wegen seiner zahlreichen Ateliers und der Sommer-Musikschule ein Künstlerdorf wie aus dem Bilderbuch.

In Grožnjan (oben) wurde vieles zu Werkstätten und Ateliers umfunktioniert. In den engen Gassen (Bilder rechts) spürt man das Künstlerflair.

MOTOVUN



NeBELschwaden hängen wie Schleier über den dunkelgrünen Wipfeln der Bäume, aus ihnen ragt ein Hügel empor. Auf seinem höchsten Punkt thront das mittelalterliche Städtchen Motovun, besser gesagt: sein Kastell. Eine durch und durch filmreife Kulisse – deshalb findet hier jeden Sommer ein Filmfestival mit Konzerten und Partys statt. Mauerringe umgeben Burg, Ober- und Unterstadt, die die Besucher durch imposante Tore betreten. Sie stammen vor allem aus der venezianischen Zeit, nachdem der Ort sich im Jahr 1278 der Herrschaft Venedigs gebeugt hatte. So wacht ein finster dreinblickender Löwe am Außentor, in die Unterstadt führt die »Porta della Madonna«. Motovun ist Istriens Trüffelhauptstadt: Die Knollen, die das Herz jedes Gourmets höherschlagen lassen, stöbern abgerichtete Trüffel-Hunde in den Wäldern des Mirna-Tals auf.

Nicht zu übersehen und alles überragend, ist die Burg von Motovun jährlicher Veranstaltungsort des örtlichen Filmfestivals.





FILMFESTIVAL MOTOVUN

Das beschauliche Städtchen auf dem Hügel ist alljährlich Schauplatz des internationalen Motovun Film Festivals.



In einem fünftägigen Filmmarathon laufen Ende Juli kleine, unabhängige Filmproduktionen, und die Straßen und Cafés sind voll mit kulturinteressierten Menschen.

www.motovunfilmfestival.com





Istrien

DRAGUĆ

Wie so viele andere inneristrische Siedlungen war auch das malerisch auf seinem Hügel ausgebreitete Draguč ein beständiger Zankapfel zwischen den Mächten, die Istrien beanspruchten. Es gehörte mal zu Aquileia, zum Osmanischen Reich, den Venezianern, den Habsburgern sowie den Italienern. Ein eigenwilliges Zeugnis der venezianischen Herrschaft ist als Relief an der Stadtmauer erhalten: Der Markuslöwe hält hier zwar eine geschlossene Bibel – das Symbol für Friedenszeiten – in der Pranke, fletscht dazu aber so böseartig die Zähne, dass man ihm lieber nicht zu nahe kommt. Das Kirchlein Sv. Rok am Ortsrand wurde zu Beginn des



16. Jahrhunderts anlässlich einer Pestplage erbaut und birgt einen wunderbaren Freskenzyklus. An den Wänden und im Tonnengewölbe erzählen bunte Bilder das Leben Jesu. Auch den Pestheiligen Rochus, Bischöfe und den Papst hat der Künstler Anton von Padova porträtiert.

In exponierter Lage thront Draguč in 358 Meter Höhe auf einem Hügel. Das Städtchen gilt als »Hollywood Kroatiens«, ist es doch immer wieder wegen seines pittoresken Flairs der Drehort für nationale wie internationale Filme.



Istrien

HUM

Einhundert Meter lang, 30 Meter breit und nur knapp 20 Einwohner: Das ist Hum, die »kleinste Stadt der Welt«. Gleichzeitig ist sie aber auch der Ort, aus dem das Rezept für den berühmten »Biska« stammt, den istrischen Mistelgrappa. Keltische Druiden sollen das Geheimrezept vor 2000 Jahren in dieses Gebiet mitgebracht haben. Jedes Jahr im Oktober findet hier ein Schnapsfestival statt, auf dem Hersteller aus ganz Istrien ihre Tresterbrände präsentieren. Berühmt ist Hum auch für seine originelle Bürgermeisterwahl: Jedes Jahr Mitte Juni kommen die Bürger auf dem Hauptplatz zusammen, um ihren Ortsvorstand für die nächsten zwölf Monate zu

bestimmen. Das Instrument hierfür ist ein Vierkantholz, dessen Kanten jeweils für einen Kandidaten stehen. Die Wähler tun ihren Willen kund, indem sie eine Kerbe in die Kante ihres Wunschbürgermeisters schnitzen. Wer danach am meisten »auf dem Kerbholz« hat, hat gewonnen. Auch dieses Ereignis wird ausgiebig mit Biska und deftigen Grillgerichten gefeiert. Zwischen Hum und dem benachbarten Roč verläuft die sechs Kilometer lange »Glagolitische Allee«, die Künstler in den 1970er-Jahren mit Skulpturen gestaltet haben. Sie erinnert an die Bedeutung der Glagolica für das kroatische Nationalbewusstsein.

Hum, die kleinste Stadt der Welt, besitzt offiziell zwei Gässchen, 30 Einwohner, elf Haushalte, zwei Kirchen und eine Konoba. Besonders hübsch ist Hum dank der Blütenpracht entlang der Gassen.

